

Englische Analekten.

Von R. Pauli.

I.

Ein Stück Quellenkunde aus dem zwölften Jahrhundert.

Radulfus de Diceto, Dechant der Londoner Paulskirche, der im Jahre 1302 starb, ein auch für die gleichzeitige Deutsche Geschichte nicht unwichtiger Autor, schickt seinen wesentlich auf der *Historia Miscella* und der Chronik des Sigebert von Gemblours, aber auch auf anderen Lesefrüchten begründeten *Abbreviationes Chronicorum* eine Liste von Gewährsmännern voraus, die neben anderen in seinen Werken begegnenden Citaten auf eine achtungswerthe Bibliothek schliessen lässt. Die Liste ist längst gedruckt in Twysden's *Decem Scriptores* 1652, col. 431. 432. Indess die vortreffliche neue Ausgabe Radulfs auf Grund der originalen Handschriften veranstaltet von W. Stubbs für die *Rer. Hist. medii aevi SS.* in 2 Bänden 1876, lenkt die Aufmerksamkeit um so mehr auf das Verzeichniss, als nun erst die Jahreszahlen, welche das Ende der einzelnen von Radulf benutzten Werke angeben sollen, feststehen dürften. Vielleicht helfen ausserdem die abweichenden Lesarten und ein Vergleich mit den auch im Text der *Abbreviationes* meist zum Jahre des Abschlusses erwähnten Gewährsmännern den relativen Werth dieser Citate erkennen. In einigen Fällen hat der Verfasser ohne Frage die Werke selbst zur Hand gehabt, in anderen wenigstens unvollständige Exemplare oder Ableitungen, in noch anderen, wie sich von selbst ergibt, seine Quelle gewiss nicht selber benutzt. Mehrere der literarischen Notizen sind aus Sigebert entnommen. Bisweilen sind die Namen der Autoren, sehr oft die Endpuncte der Werke irrig angegeben. Radulf hielt Paulus Diaconus und Paulus Cassinensis für verschiedene Personen und besass schwerlich ein vollständiges Exemplar der *Historia Langobardorum*. Ausser den in der Liste angegebenen Werken beruft er sich noch auf Caesar, Sueton, Solin, Florus, Apuleius, Vergil, Lucan, Martial, Statius, Claudian, Vegetius, das *Registrum Gregors des Grossen*, Sidonius Apollinaris,